

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pathologie Innere Medizin**Dozent** M. Ramscheidt**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	74	4	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Allgemeine Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die Anatomie und Physiologie der aufgelisteten Krankheitsbilder und können sich damit deren Pathophysiologie herleiten. Sie verstehen und beschreiben die jeweilige Pathophysiologie, Pathogenese, diagnostischen Maßnahmen, Symptomatik sowie die Therapie der aufgeführten Erkrankungen.

Die Studierenden können ihre theoretischen Kenntnisse in den pflegerischen Alltag übertragen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Pathologie Innere Medizin: (74 Std.) → M. Ramscheidt(1. & 2. Semester)

- Kurze Wiederholung der Anatomie und Physiologie
- Diabetes mellitus
 - Typ 1 und Typ 2
- Apoplex
- Gefäßerkrankungen
 - Venen (Varikosis / Varizen, Phlebothrombose, Thrombophlebitis, chronisch-venöse Insuffizienz)
 - Arterien (Arteriosklerose, periphere arterielle Verschlusskrankheit, akuter Verschluss, Mesenterialinfarkt, Raynaud-Syndrom, Aneurysma)
- Herzerkrankungen
 - Koronare Herzerkrankung
 - Angina pectoris
 - Herzinfarkt
 - Herzinsuffizienz
 - Akutes Lungenödem
 - Entzündliche Herzerkrankungen
- Blutdruck
 - Hypertonie

- Hypotonie
- Lungenerkrankungen
 - Influenza
 - Akute Bronchitis
 - Pneumonie
 - Tuberkulose
 - Asthma bronchiale
 - COPD / BPCO
 - Lungenemphysem
 - Lungenfibrose
 - Lungensarkoidose
 - Lungenkarzinom
 - Lungenembolie
 - Pleuritis
 - Pleuraerguss
 - ARDS (akutes Lungenversagen mit respiratorischer Insuffizienz)
 - Mukoviszidose
- Magendarmkrankungen
 - Akutes Abdomen
 - Ösophaguserkrankungen (Refluxösophagitis, Hiatushernie, Ösophaguskarzinom, Ösophagusvarizen)
 - Magenerkrankungen (akute / chronische Gastritis, Magenulkus, Magenkarzinom)
 - Darmerkrankungen (Ileus, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Dickdarmdivertikel, Reizdarmsyndrom, Dickdarmpolypen, Kolorektales Karzinom, Peritonitis)
- Erkrankungen von Leber, Galle, Pankreas und Milz
 - Ikterus
 - Aszitis
 - Lebererkrankungen (Hepatitis A/B/C, Fettleber, Leberzirrhose)
 - Gallenerkrankungen (Cholelithiasis, Cholezystitis)
 - Pankreaserkrankungen (akute Pankreatitis, Pankreaskarzinom)
- Nierenerkrankungen
 - akute Zystitis
 - akute / chronische Pyelonephritis
 - Glomerulonephritis
 - nephrotisches Syndrom
 - akutes Nierenversagen
 - Störungen des Wasser- und Elektrolytehaushaltes (Ödeme, Dehydratation, Hyperhydratation, Hypo- / Hyperkaliämie, Hypo- / Hyperkalziämie)
- Endokrinologie
 - Hypophyse (Unter- / Überfunktion des Hypophysenvorderlappens, Akromegalie, Diabetes insipidus)
 - Schilddrüse (Unter- / Überfunktion, euthyreotes Struma, Hyper- / Hypoparathyreoidismus, Cushing Syndrom)
- Schmerz
 - ggf. Vertiefung der Inhalte 1. Studienjahr

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Vorträge
- praktische Übungen von einzelnen Techniken
- Demonstration von neusten Materialien in der Insulintherapie durch Gastdozenten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pathologie Innere* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar/April, die mit 60% (jedes Kapitel) bestanden sein müssen, sowie einer Prüfung im Juni, die mit 50% bestanden sein muss, unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Bestehen Studierende in erster Sitzung dieses Fach nicht mit 50%, muss die gesamte Materie für die zweite Sitzung neu gelernt werden. Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Studierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen RAMSCHEIDT M. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K.-P. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Neurologie Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.
- Kurz, A., Rey, J. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Innere Medizin (7. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 74 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegefachleistungen in der Innere Medizin**Dozent** F. Egyptien, M. Ramscheidt**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	36	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen die fachlichen Grundlagen zu Magensonde, s.c.-Injektionen, BZ-Kontrolle sowie Insulin-Pens.

Sie erlernen ebenfalls die praktische Anwendung dieser pflegerischen Maßnahmen und üben ihre Fingerfertigkeit.

Die Studierenden lernen die pflegerischen Aufgaben im Rahmen der selbständigen Durchführung bzw. Assistenz bei Probeentnahme kennen. Sie kennen die Grundprinzipien bei diesen Tätigkeiten und lernen die (Labor-)Ergebnisse zu interpretieren.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen

(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflegefachleistung in der Inneren Medizin: (20 Std.) → M. Ramscheidt (1. Semester & 2. Semester)

- Magensonde
- s.c.-, i.m.-, intradermale Injektionen (+Medikamentenampullen aufziehen)
- Impfungen und Hyposensibilisierung
- Umgang mit Insulin-Pens
- Praktische Übungen 6 Std. (s.c.-Injektionen)

Pflegefachleistung in der Inneren Medizin: (16 Std.) → F. Egyptien (2. Semester)

- Vorbereitung, Materialvorbereitung und Entnahmetechnik für Laborproben (Stuhl, Urin, Sputum, Gefäßkatheterspitze, Nasen-, Rachen- und Wundabstrich, Trachealsekret)
- Vorbereitung, Materialvorbereitung und Vorgehen bei der Assistenz bei Lumbal-, Aszites-, Harnblasen-, Gelenk- und Pleurapunktion sowie Knochenmarkbiopsie
- Blutanalyse, Resultate, Zusammenhänge und Interpretationen
- Urinanalyse, Resultate, Zusammenhänge und Interpretationen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen und sein praktisches Können im Bereich der Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin (Magensonde und Injektionen) im Rahmen der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen unter Beweis. Die Dozierenden beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung im Testlabor, ob das Wissen und das Verständnis beiden Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen des Faches erreicht haben.

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin (Labor) schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierenden beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Das Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen RAMSCHEIDT M. (Studienjahr 2023/24)
- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 30 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 6 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperative Pflege**Dozent** B. Schroeder**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	35	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen Wissensgrundlagen zu den wichtigsten und häufigsten post-operativen Komplikationen nach einem chirurgischen Eingriff. Sie können Patienten / Patientinnen in der post-operativen Phase adäquat begleiten und dementsprechend reagieren.

Die Studierenden erlangen Wissensgrundlagen zu unterschiedlichen Themen des Fachbereichs Chirurgie. Sie sind in der Lage, Patienten / Patientinnen allgemein (mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern) in ihrem Pflegealltag zu betreuen und zu begleiten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperativen Pflege: (35 Std.) → B. Schroeder (1. & 2. Semester)

- Definition post-operative Komplikation, post-operative Phase und Überwachung, Risikofaktoren
- Post-operative Komplikationen: der Atemwege, des Herz-Kreislauf-Systems, des Harnsystems, des Magen-Darm-Traktes, der Wunde sowie sonstige post-operative Komplikationen
- Akute Schmerzen
- Postaggressionssyndrom
- Die Tagesklinik
- Die Laparoskopische Chirurgie
- Chirurgische Infektionen
- Schock
- Thermische und chemische Verletzungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperative Pflege schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung oder Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 21 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Spezielle chirurgische Pflege**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden lernen die Besonderheiten in der pflegerischen Versorgung von Patientinnen / Patienten im Bereich der Stomapflege und Brustchirurgie kennen und können diese auf den Pflegealltag übertragen. Sie kennen die Besonderheiten in der prä- und postoperativen Versorgung sowie das besondere Material und Zubehör im Rahmen der Stomapflege

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen
(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Spezielle chirurgische Pflege: (14 Std.) → C. Cuculo (2. Semester)

- Brustchirurgie
- Stomapflege
 - Urostomie
 - Ileostomie
 - Kolostomie
 - Ernährung
 - Material und Zubehör

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Spezielle chirurgische Pflege* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis oder durch eine Prüfungsarbeit.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Deutsche Krebshilfe. (2019). Blauer Ratgeber 02 Brustkrebs Antworten. Hilfen. Perspektiven. Bonn: Stiftung Deutsche Krebshilfe.
- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegefachleistungen in der Chirurgie**Dozent** S. Daniels**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	34	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Chirurgie und chirurgische Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlangt theoretisches Grundlagenwissen sowie die Fertigkeit im Umgang mit Wund- und Drainagenpflege.
Sie sind in der Lage, in den verschiedenen klinisch-praktischen Unterweisungen die Durchführung und Überwachung verschiedenartiger Wund- und Drainagenpflegen durchzuführen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen
(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflegefachleistung in der Chirurgie: (34 Std.) → DANIELS S. (1. Semester)

- Lehre der Wunde und Grundprinzipien der Wundpflege: Kurze Wiederholung
- Verbandwechsel für Trockenverbände bei aseptischen Wunden
- Verbandwechsel für Trockenverbände bei septischen Wunden
- Arten von Wundverschlüssen: Naht, Faden, Klammern und Klebetechniken
- Entfernen von Fäden und Klammern
- Verbandwechsel mit Wundbehandlung
- Wundabstrich
- Verbandwechsel mit Wundbehandlung durch Auflegen eines feuchten Verbandes
- Drainagesysteme: Grundsätze, Definition, Drainagearten, Applikation, Funktionsprinzip, klinische Anwendung, Liegedauer, Vor- und Nachteile, Pflegeschwerpunkte und Beobachtung
- Verbandwechsel bei Wunddrainage - geschlossenes System
- Verbandwechsel bei Wunddrainage - offenes System
- Verband mit Docht - Erneuerung des Dochtes und des Verbandes
- Verband mit unterbrochener oder andauernder Spülung der Wunde
- Auswahlhilfe für Wundpflegematerial und Verbände
- Wundmanagement und Wundtherapie
- Praktische Übungen (4 Std.)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Filmanalyse
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen und sein praktisches Können im Bereich *Pflegefachleistungen in der Chirurgie* im Rahmen der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen unter Beweis.

Die Dozierenden beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung im Testlabor, ob das Wissen und das Verständnis bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob die Studierenden die Zielsetzungen des Faches erreicht haben. Das Fach ist bestanden, wenn die Studierenden in der praktischen Prüfung eine Note von mindestens 50% erreicht hat.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen DANIELS S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 30 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 4 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Orthopädie und Traumatologie**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	20	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden wiederholen vertiefend die Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparats als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Fachbereich Orthopädie.

Sie erlernen die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereichs Orthopädie und setzen diese in einen Bezug zur alltäglichen Versorgung der Patientinnen / Patienten.

Sie kennen die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien.

Die Studierenden erlernen die geläufigen Pflegediagnosen passend zur Versorgung von Patientinnen / Patienten mit unterschiedlichen orthopädischen Erkrankungen.

Sie erlernen pflegerische Grundkenntnisse über die Frakturlehre und -heilung sowie Endoprothetik.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege und Medizin in der Orthopädie und Traumatologie: (20 Std.) → C. Cuculo (1. Semester)

- Wiederholung und Vertiefung Anatomie / Physiologie
- Orthopädische Untersuchungsmethoden
- Orthopädische Behandlungsmethoden
- angeborene orthopädische Erkrankungen des Bewegungsapparates
- erworbene orthopädische Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Erkrankungen der Wirbelsäule
- Orthopädische Erkrankungen
 - der oberen Extremitäten
 - der Hüfte und des Beckens
 - des Knies
 - des Unterschenkels und des Sprunggelenkes
 - des Fußes
- Knochentumore (Diagnostik)

- Allgemeine Traumatologie des Bewegungsapparates:
 - Frakturen
 - Verletzungen der Wirbelsäule
 - der oberen Extremität
 - des Beckens
 - des Oberschenkels
 - Knie und Unterschenkels
 - des Sprunggelenks und des Fußes

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Orthopädie* und Traumatologie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis oder durch eine Prüfungsarbeit.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Kurz, A., Rey J. (2018). *Pflege konkret Innere Medizin* (7. Auflage). München: Elsevier.
- Niethard, F., Pfeil, J. & Bierthaler, O. (2009). *Orthopädie und Unfallchirurgie* (6. Auflage) Stuttgart: Georg Thieme.
- Mühlen, M., Keller, C. (2018). *Chirurgie, Orthopädie, Urologie* (5. Auflage). München: Elsevier.
- Paetz, B. (2017). *Chirurgie für Pflegeberufe* (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Schumpelick, V., Bleese, N. M. & Mommsen, U. (2000). *Chirurgie*. (5. Auflage). Stuttgart: Georg Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 10 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 10 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Psychiatrie**Dozent** O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	54	2	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden lernen den Unterschied zwischen der allgemeinen psychiatrischen Behandlung und der somatischen Behandlung kennen.

Sie verstehen die pflegerischen Aufgaben in der Psychiatrie und welche Bedeutung der Umgang mit Medikamenten und die Arbeit im multidisziplinären Team in der Psychiatrie hat.

Die Studierenden verstehen die pflegerischen Schwerpunkte und Maßnahmen bei den unterschiedlichen psychischen Erkrankungen als Kernaufgaben für den Pflegealltag in einer Psychiatrie.

Sie kennen die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patientinnen / Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Pflege und Medizin in der Psychiatrie: (54 Std.) → O. Kirschvink (1. & 2. Semester)

- Bewertung psychischer Krankheiten durch die Gesellschaft Theorien zur Krankheitsentstehung
- Besonderheiten der Pflege in der Psychiatrie
 - Arbeitsfelder in der psychiatrischen Pflege
 - Der psychisch kranke Mensch
 - Professionelle psychiatrische Pflege
 - Voraussetzungen und Rahmenbedingungen
 - Ziele der psychiatrischen Pflege
 - Aufgaben und Handlungsfelder in der psychiatrischen Pflege
 - Beobachten, Beurteilen, Intervenieren
 - Interaktion in besonderen Situationen
- Einteilung psychischer Erkrankungen
 - Einteilung nach DSM IV
 - Triadisches System nach Huber
- Einführung in die Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen

- Erhebung des psychopathologischen Befundes
- Therapien in der Psychiatrie
- Rehabilitation bei psychischen Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises
 - Schizophrenie
 - Schizoaffektive Psychosen
 - Anhaltende wahnhaftige Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit affektiven Störungen
 - Depression
 - Manie
 - Bipolare affektive Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit organisch bedingten psychischen Störungen
 - Gemeinsame Kennzeichen organisch bedingter psychischer Störungen
 - Organisch bedingte psychische Syndrome
 - Organisch bedingte psychische Störungen bei speziellen Erkrankungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Angst-, Zwang-, Belastungs- und somatoformen Störungen
 - Angststörungen
 - Zwangsstörungen
 - Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen
 - Dissoziative Störungen
 - Somatoforme Störungen, Somatisierungsstörungen und hypochondrische Störungen
- Medizin und Pflege in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Medizin und Pflege von Menschen mit psychophysiologischen Störungen und Ess-Störungen
- Medizin und Pflege von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- Medizin und Pflege von suizidgefährdeten Menschen
- Forensik in der Psychiatrie
- Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie
- Zwangseinweisung in die Psychiatrie
- Notfälle in der Psychiatrie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Diskussion über Filmmaterialien zum Thema Psychiatrie
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Psychiatrie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung uim offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen: 50% Vortrag, 50% Dispens Januar. Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2022/23)

Ergänzende Literatur:

- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K-P. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret: Neurologie - Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 34 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 20 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	48	2,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden wiederholen vertiefend seine anatomischen / physiologische Kenntnisse des weiblichen Genitaltraktes, der weiblichen Geschlechtsmerkmale sowie den weiblichen Hormonhaushalt. Sie vertiefen die wesentlichen Aspekte der physiologischen Schwangerschaft und Geburt und verknüpft diese mit den Grundlagen der pathologischen Schwangerschaft und Geburt. Die Studierenden intensivieren die Wochenpflege und die dazugehörigen Pflegediagnosen. Sie erlernen ebenfalls die dazugehörigen speziellen pflegerischen Aspekte.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

- Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
- Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
- Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
- Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
- Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

- Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
- Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
- Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

- Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe: (48 Std.) → J. Wintgens (1. Semester)

- Anatomie / Physiologie weibliche Geschlechtsorgane
- physiologische Schwangerschaft
- pränatale Diagnostik
- Familienplanung
- Physiologische Geburt und Nachgeburtsperiode
- pathologische Schwangerschaft
- Pathologische Geburt und Nachgeburtsperiode
- Pflege Wochenbett
- gynäkologische Pathologien
- Pflege in der Gynäkologie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2023/24)
- Weber, S. (2017). Gynäkologie und Geburtshilfe (6. Auflage). München: Elsevier.

Ergänzende Literatur:

- Goerke, K., Junginger C. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Gynäkologie Geburtshilfe (6. Auflage). München: Elsevier.
- Menche, N. (2016). Biologie, Anatomie Physiologie (8. Auflage). München: Elsevier.
- Spornitz, U. (2010). Anatomie und Physiologie, Lehrbuch und Atlas für Pflege- und Gesundheitsberufe (6. Auflage). Heidelberg: Springer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 21 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 21 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Physiologie und Pflege des Neugeborenen**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden erlernen Grundkenntnisse über die physiologische Besonderheiten beim Neugeborene, Säugling und Kleinkind.

Sie können das grobe Einordnen der Entwicklungsstufen bis zum Schulkindalter durchführen. Sie entwickeln ein fundiertes Verständnis für die körperlichen Entwicklungen des Babys im Zeitraum vor der Geburt bis zum Ende des Säuglingsalters.

Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse über den Vorgang des Stillens, die Entstehung von Muttermilch und deren Inhaltsstoffe erlangen.

Sie können den Bedarf eines Säuglings hinsichtlich der Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit, deren Menge und Zusammensetzung erfassen.

Sie ordnen diese Kenntnisse zu den verschiedenen Formen der Säuglingsnahrung und den nötigen Anpassungen bezüglich Alter und Entwicklung.

Sie kennen die wichtigsten Vitaminmangelkrankheiten.

Die Studierenden erwerben praktische Kenntnisse in der Ausführung des Babybades im Übungslabor.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Physiologie und Pflege des Neugeborenen: (12 Std.) → J. Wintgens (1. Semester)

- Anatomie und Physiologie des Säuglings
- Einteilung der Entwicklungsstufen
- Die Direktversorgung des neugeborenen nach der Geburt
- Das Neugeborene (physische und physiologische Aspekte)
- Der Säugling (physischer Aspekt und Ernährung)
- Das Stillen
- Vitaminmangelkrankheiten
- Das Babybad

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Physiologie und Pflege des Neugeborenen* im Rahmen einer schriftlichen Arbeit und/oder einer mündlichen/schriftlichen Prüfung unter Beweis.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Deutsch, J., Schenkenburger, F. G. (2009). Pädiatrie und Kinderchirurgie. Stuttgart: Thieme.
- Feydt-Schmidt, A., Steffers, G. (2010). Pädiatrie Kurzbuch für Pflegeberufe (2. Auflage). München: Urban & Fischer.
- Hoehl, M., Kullick, P. (2012). Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (4. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Kröner, C., Koletzko, B. (2010). Basiswissen Pädiatrie. Heidelberg: Springer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 8 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 4 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Pädiatrie**Dozent** H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Physiologie und Pflege des Neugeborenen 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die häufigsten Pathologien in der Pädiatrie, die im Mutterleib oder bei der Geburt beziehungsweise in der Neugeborenenperiode entstehen und / oder auftreten.

Die Studierenden kennen zu den jeweiligen Pathologien die Ursachen, Symptome sowie deren Behandlungsmöglichkeiten.

Sie können logisch nachvollziehen, welche anatomische / physiologische Zusammenhänge und Ursachen zugrunde liegen und worauf die Behandlung primär fokussiert sein sollen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Pflege und Medizin in der Pädiatrie: (14 Std.) → Pfeiffer H. (2. Semester)

- Genetik und erbliche Krankheiten (monogen, polygen, Chromosomenaberrationen, Autosomenaberrationen, Aberrationen der Geschlechtschromosomen)
- Störungen der Neugeborenenperiode (Ikterus, Hydrops Fetalis, Blutgruppenunverträglichkeit)
- Schäden der Körperdecke
- Schäden am Bewegungsapparat
- Zerebrale Schäden
- Asphyxie
- Missbildungen (Missbildungen des Kopfes, des Rumpfes, der Extremitäten)
- Anomalien der Speiseröhre
- Anomalien des Zwerchfells
- Anomalien des Magen- und Darmtraktes
- Ernährung (Allergie auf Kuhmilchprotein, akute Ernährungsstörung, Toxikosen, chronische Gedeihstörungen)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden präsentieren während des Unterrichts eine Arbeit mit Hilfe einer Power Point Präsentation vor der Klasse. Diese Arbeit fließt zu 25% in die Zeugnisnote mit ein.

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Pädiatrie schriftlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis

Eine Anwesenheit von 80% ist verpflichtend.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Sowohl die Arbeit wie auch die Prüfung müssen mit jeweils 50% bestanden sein.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang des Kurses erläutert und im Laufe des Unterrichtes mit den Studierenden besprochen.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen PFEIFFER H. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Deutsch, J., Schenkenburger, F. G. (2009). Pädiatrie und Kinderchirurgie. Stuttgart: Thieme.
- Feydt-Schmidt, A., Steffers, G. (2010). Pädiatrie Kurzbuch für Pflegeberufe (2. Auflage). München: Urban & Fischer.
- Hoehl, M., Kullick, P. (2012). Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (4. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Kröner, C., Koletzko, B. (2010). Basiswissen Pädiatrie. Heidelberg: Springer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 7 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Geriatrie und Rheumatologie**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	21	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Allgemeine Pflege 1.EBS
Geriatrie 1.EBS
Etymologie 1.EBS
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Pharmakologie 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden können einen geriatrischen Patienten mit Hilfe ISAR-Geriatriisches Screening erkennen. Sie lernen die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Geriatrie sowie die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereichs kennen, um diese in einen Bezug zu seiner alltäglichen Pflegearbeit zu setzen. Sie verstehen die Schwierigkeiten bei der medikamentösen Therapie von geriatrischen Patienten.

Die Studierenden kennen die passende Pflegediagnosen, die zur Versorgung von geriatrischen Patienten von Bedeutung sind.

Die Studierenden verstehen die Entwicklung von altersbedingten Erkrankungen.

Sie erlernen die Pathophysiologie, die Ätiologie, die Semilogie sowie die Therapie unterschiedlicher rheumatologischer Erkrankungen. Ihnen wird deutlich, welchen Einfluss die rheumatologischen Erkrankungen auf die Lebensqualität des Menschen haben.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege und Medizin in der Geriatrie und Rheumatologie: (21 Std.) → C. Houbben (1. Semester)

- ISAR-Geriatriisches Screening
- Wiederholung von Pathologien in der Rheumatologie
- Chronische Polyarthrit

- Osteoporose
- Arthrose
- Wichtigkeit des Lachens in der Geriatrie
- Entwicklung von Alterserkrankungen
- Einteilung der Erkrankungen des Gelenks
- Pathologie und Therapie folgender Krankheiten:
 - Arthrose
 - Arthritis
 - Gicht
 - Osteoporose

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Fallarbeit
- Filmanalyse
- Erstellung von Mindmaps
- Wiederholung mittels Kreuzworträtsel / Lückentexte

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pflege und Medizin in der Geriatrie und Rheumatologie* schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Thieme (Hrsg.). (2015). *I care Pflege*. Stuttgart: Thieme.
- Schwewior-Popp, S., Sitzmann, F., Ullrich, L. (2012). *Thiemes Pflege* (12. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 7 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Psychogeriatric**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Grundlagen und Konzepte der Gerontologie 1.EBS
Geriatric 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden können die Prioritäten im pflegerischen Umgang mit den dementiell erkrankten Patientinnen / Patienten / Bewohnerin / Bewohnern während des gesamten Pflegeprozesses erfassen.
Sie lernen die Behandlungsmöglichkeiten und die zu behandelnden Leitsymptome und Nebenerkrankungen kennen.
Sie beherrschen die Grundlagen zur Kommunikation mit einem dementiell erkrankten Patientinnen / Patienten / Bewohnerin / Bewohnern.
Die Studierenden können Lösungsansätze zum Umgang mit pflegerischen Problematiken, die im Zuge der Krankheit entstehen können, finden.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Pflege und Medizin in der Psychogeriatric: (14 Std.) → C. Houbben (1. Semester)

- Der demente Mensch im Pflegeprozess (Anamnese mit Focus Demenz, Diagnosestellung und Testung, Erkennung von Problemen und Ressourcen, Festlegung von Pflegezielen)
- Gefahren und Risiken in der Anwendung von Maßnahmen zur Einschränkung der Selbstbestimmung und Bewegungsfreiheit
- Kommunikation mit dem dementiell Erkrankten, Grundlagen und Validation
- praktische Beispiele zur Kommunikation
- basale Stimulation beim dementiell Erkrankten im fortgeschrittenen Stadium
- Validation der Pflegediagnose "chronische Demenz", Finden weiterer Pflegediagnosen, Ziele und Maßnahmen anhand praktischer Beispiele

Lehrmethoden

Einzel- und Gruppenarbeiten
Vorträge / Diskussion in der Gruppe
Wissensvermittlung durch die Dozierende
Praktische Animationen in einem Wohnpflegezentrum organisieren und durchführen
Besichtigung von Einrichtungen um die Theorie besser zu verstehen und die Organisation einer Einrichtung besser kennen zu lernen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Psychogeratrie schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit mit mündlicher Präsentation vor dem Klassen Plenum unter Beweis.

Die Beurteilungskriterien sind : 70% Prüfungsarbeit und 30% aktive Partizipation im Unterricht

Die Teilnahme am Fach Psychogeratrie ist Pflicht .

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine zusätzliche Hausarbeit ein.

Gemeinsam erarbeitete Fallbeispiele bereiten auf die Klinische Unterweisung in den Wohn- und Pflegezentren vor. Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der HNO**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen die Anatomie und Physiologie des Bereichs HNO als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Fachbereich HNO.
Sie erlernen die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereich HNO und setzen diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung.
Sie kennen die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien.
Die Studierenden erlernen die geläufigen Pflegediagnosen passend zur Versorgung von Patientinnen / Patienten mit unterschiedlichen HNO-Erkrankungen.
Sie bearbeiten und verstehen die Etymologie des Fachwortschatzes.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pflege und Medizin in der HNO: (12 Std.) → C. Houbben (2. Semester)

- Anatomie und Physiologie von Nase, Larynx, Pharynx, Ohr
- Pathologie der Nase und Nebenhöhlen
- Pathologie des Pharynx
- Pathologie des Kehlkopfs
- Pathologie des Ohrs

Die pflegerischen Aspekte und die wichtigsten Maßnahmen im ORL Bereich

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Besprechung Filmmaterial zur Pflege / Umgang mit einem Tracheostoma
- Arbeitsheft und Fragenkatalog zur Erarbeitung der Lerninhalte und Fallbeispielen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der HNO schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann. Die Prüfung ist bestanden wenn die Studierenden eine Note von 50% erreichen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Boeninghaus H.-G., Lesart T. (2007). Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (13. Auflage). Heidelberg: Springer.
- Kirschnick, O. (2010). Pflegetechniken von A-Z (4. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Probst, R., Grevers, G., Iro, H. (2004). Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (2. korrigierte und aktualisierte Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Diätlehre**Dozent** A. Noel**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	26	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Ernährungs- und Diätlehre 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen auf Grundlage der Inhalte aus dem 1.EBS sein Wissen und Können im Bereich der Diätlehre.

Sie verfügen über ausreichende Kenntnisse im Bereich der Pathologie und Diätetik, sodass sie Fehler bei der Essensverteilung erkennen und vermeiden können.

Die Studierenden können die Patientinnen / den Patienten passend zu seiner Pathologie hinsichtlich der Ernährung beraten.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.5: Delegation

Inhalte

Diätlehre: (26 Std.) → A. Noel (1. & 2. Semester)

- Einleitung und Wiederholung
- Wesen des Stoffwechsels
 - Unterernährung
 - Magersucht
 - Fettsucht
 - Erstellung eines Diätplans für einen übergewichtigen Patienten
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Magen- und Darmerkrankungen
 - Erkrankung des Magens
 - Erkrankungen des Dünndarms
 - Erkrankungen des Dickdarms
 - Erstellen eines Diätplans für einen Patienten mit Magenschleimhautentzündung
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Diabetes mellitus
 - Diabetes mellitus Typ II
 - Erstellen eines Diätplans für einen Diabetiker
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Pankreaserkrankungen
 - akute / chronische Erkrankungen des Pankreas
 - Erstellen eines Diätplans für einen Patienten mit Pankreatitis
- Ernährung und diätetische Maßnahmen für einen Patienten mit Erkrankungen der Leber, Gallenblase und -wege
 - Erkrankungen der Leber
 - Erkrankungen der Gallenblase und -wege

- Erstellen eines Diätplans für einen Patienten mit Lebererkrankung
- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Patienten mit erhöhtem Harnsäurespiegel
 - Gicht
 - Erstellung eines Diätplans für eine Patienten mit Gicht
- Kochen von speziellen Gerichten

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erstellung von Ernährungsplänen, eventuell Kochen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Diätlehre (Kapitel 1-3)* schriftlich, mündlich oder in Form einer Arbeit, im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar/April unter Beweis.

Die restlichen Kapitel werden im Rahmen einer schriftlichen, mündlichen Prüfung oder einer Arbeit im Juni unter Beweis gestellt.

Der letzte Ernährungsplan ist Bestandteil der Prüfung im Juni.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Inhalte, die in der Dispensprüfung im Januar/April nicht bestanden wurden, müssen im Juni als 1. Sitzung erneut unter Beweis gestellt werden. Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NOEL A. (Studienjahr 2023/24)
- Nubel. (2017). Table belge de composition des aliments. Brüssel: Nubel.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 26 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pharmakologie**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	21	1,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS
Einführung in die Pharmakologie 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die im Unterricht gesehenen internationalen Freinamen und ordnet diese den jeweiligen Medikamentengruppen zu.
Sie kennen im Allgemeinen die jeweilige Wirkungsweise, die Indikation und die Kontraindikation.
Die Studierenden verabreichen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers die Medikamente.
Sie leisten eine adäquate Gesundheitsförderung, um eine Adhärenz zu erzielen.
Die Studierenden erkennen und beobachten gezielt die Wirkung und Nebenwirkung der unterschiedlichen Medikament und diese einschätzen.
Sie sind geübt im Umgang Medikamentenrecherche mittels Compendium (analog oder digital) und verstehen die jeweiligen spezifischen Angaben.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Pharmakologie: (21 Std.) → S. Curnel (1. & 2. Semester)

- Auf das Nervensystem wirkende Stoffe
 Analgetika
 Schlafmittel
- Auf das Herz und Kreislaufsystem wirkende Stoffe: Antikoagulantien, Fibrinolytika, Thrombozytenaggregationshemmer und Hämostyptika.
- Auf Magen und Darm wirkende Stoffe
- Hormone

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Arbeiten mit dem Compendium

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Pharmakologie* schriftliche, mündliche Prüfung oder Prüfungsarbeit unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2023/24)
- Centre Belge d'Information pharmacotherapeutique. Répertoire commenté des médicaments in digitaler Form

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 21 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Infektionsschutzmaßnahmen in der Pflege**Dozent** S. Warnholz**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Hygiene in Pflege und Medizin 1.EBS

Einführung in die Infektionslehre und -schutzmaßnahmen in der Pflege 1.EBS

Bakterio-, Virologie-, Immuno- und Parasitologie 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen wiederholend sein Wissen über die Krankenhaushygiene und verknüpfen dieses mit neusten Erkenntnissen.

Sie kennen die häufigsten nosokomialen Infektion und deren spezifischen Vorsichtsmaßnahmen, z.B. MRSA.

Sie können ihr erlangtes Wissen über die Isolierungs- und Schutzisolierungsmaßnahmen in den pflegerischen Alltag übertragen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Infektionsschutzmaßnahmen in der Pflege: (7 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Vertiefung der Kenntnisse zur Krankenhaushygiene
- MRSA (Definition, Entstehung, Verbreitung, Therapieansätze, etc.)
- Multi-resistente-Keime (Definition, Entstehung, Verbreitung, Therapieansätze, etc.)
- Vorsichtsmaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten und Infektionen sowie Isolierungsmaßnahmen
- Schutzisolierungsmaßnahmen bei immungeschwächten Patienten

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch mit kritischer Diskussion
- Diskussion über Filmmaterial

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Infektionsschutzmaßnahmen in der Pflege schriftlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Diese Wissensüberprüfung findet, am Ende des Unterrichtes, anhand einer Online-Prüfung mit offenem Heft statt.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann. Diese Prüfung gilt als bestanden, wenn die Studierenden mindestens 75% der Punkte erreicht.

Erreichen Studierende diese Note nicht, wird das Wissen in zweiter Sitzung, durch eine Hausarbeit oder ein mündliches Prüfungsgespräch durch die verantwortliche Dozierende überprüft. Die genauen Modalitäten werden durch die verantwortliche Dozierende festgelegt.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2023/24)
- Krankenhausstandards

Ergänzende Literatur:

- Dülligen, M. Kirov, A. & Unverricht, H. (2012): Hygiene und medizinische Mikrobiologie (6. Auflage). Stuttgart: Schattauer.
- Möllenhoff, H. (Hrsg.). (2005). Hygiene der Pflegeberufe (4. Auflage). München: Elsevier.
- Sitzmann, Fr. (2007). Hygiene daheim – Professionelle Hygiene in der stationären und häuslichen Alten- und Langzeitpflege. Bern: Huber.
- Hygienestandards der unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen in Ostbelgien.
- Föderaler Gesundheitsdienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrung und Umwelt.
<https://www.health.belgium.be/de>

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 3 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 4 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Deontologie und Ethik**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Kommunikation 1.EBS und 2.EBS
Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege 1.EBS
Philosophisch-religiöse Grundaspekte in der Pflege 1.EBS
Soziologie 1.EBS und 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen den Begriff und den Gegenstand der Ethik, der Moral und der pflegerischen Ethik. Sie setzen sich mit seinem Menschenbild, mit Fragen nach dem Sinn des Lebens und mit eigenen Wertvorstellungen auseinander.
Sie befassen sich mit dem Dilemma "Fürsorge und Selbstbestimmung" und analysieren konkrete Situationen im Alltag.
Sie verstehen die Gesetzgebung bezüglich Euthanasie in Belgien und die Gesetzeslage in Europa.
Sie füllen eine Patientenverfügung aus.
Sie erkennen ihre Rolle und ihr Beitrag als Pflegenden in Themen wie Organspende.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Deontologie und Ethik: (14 Std.) → C. Houbben (2. Semester)

- Das ethische Interesse im Studium der Gesundheits- und Krankenpflege : Grundhaltungen Pflegenden und Masstäbe für die Pflegepraxis ; soziale Kompetenz ; Verhaltenscodex Pflegenden Dilemma Fürsorge und Selbstbestimmung
- Patientenverfügung ; Euthanasie (Gesetz zur sterbehilfe vom 28.Mai 2002)
- Organspende

Alle Themen werden im Zusammenhang der ethischen Fragestellung besprochen.

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende: Power Point und Videoclips
- Filmanalyse zur Thematik
- Diskussion , Einzel- und Gruppenarbeit von konkreten Fallbeispielen anhand eines Syllabus, einem Arbeitsheft, Textarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Deontologie und Ethik schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

die Beurteilungskriterien sind : 70% Prüfungsarbeit und 30% aktive Partizipation im Unterricht

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann

Die Teilnahme am Fach Deontologie und Ethik ist für alle Studierenden Pflicht. Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine zusätzliche Hausarbeit ein.

Die Prüfung ist bestanden wenn der Studierende eine Note von mindestens 50% erreichen

Die konkreten Modalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2023/24)

Im Laufe des Unterrichts können durch den Dozenten je nach Thematik weitere Referenzen angegeben werden.

Ergänzende Literatur:

- Belgisches Staatsblatt (Hrsg.). (2003). KE 28. Mai 2002 - Gesetz über die Sterbehilfe (offizielle deutsche Fassung). Brüssel: Belgisches Staatsblatt.
- Belgisches Staatsblatt (Hrsg.). (2014). KE 28. Februar 2014 - Gesetz über die Sterbehilfe. Brüssel: Belgisches Staatsblatt.
- Deontologie Kodex für die allgemeine Krankenpflege 2018
- Klinik St. Joseph (Hrsg.) (o.J.). Dienstanweisung Nr. 111 - Therapeutisches Team (unveröffentlicht). St. Vith: Klinik St. Joseph.
- Palliativpflegeverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG (Hrsg.). (2018). Meine Patientenverfügung Für den Fall, dass ich meinen Willen nicht mehr äußern kann. Eupen: Palliativpflegeverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Theorien, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege**Dozent** M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Theorien, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden wiederholen und vertiefen die Inhalte aus dem 1.EBS zum Pflegeprozess.

Sie üben durch die Fallarbeit die praktische Anwendung von Pflegediagnose sowie die Formulierung von Pflegezielen und Pflegemaßnahmen.

Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen Pflegediagnose und Probleme in Zusammenarbeit (PiZ).

Sie wenden sein Hintergrundwissen bei der Formulierung und praktischen Anwendung von PiZ an.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Theorie, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege: (12 Std.) → M. Fatzaun (1. Semester)

- Pflegeprozess: Wiederholung der einzelnen Phasen, Ziele, etc.
- Pflegediagnosen: Arten, Formulierung nach PES-Format, Präzisierung bei Gradeinteilungen / Stufen / Intensität
- Probleme in Zusammenarbeit: Definition

- Pflegeziele und Pflegemaßnahmen formulieren
- praktische Übungen anhand mehrerer Fallbeispiele: Formulierung von Pflegediagnosen, Ziel- und Maßnahmenplanung, PiZ formulieren

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen / Anwendungen
- Fallarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach Theorien, Konzepte und Pflegeprozesse in der Pflege ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend (unabhängig vom Abwesenheitsgrund), reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2023/24)
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitionen & Klassifikationen 2021-2023 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegewissenschaft und Forschungsanwendung**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Die Studierenden kennen und verstehen die Bedeutsamkeit der Pflegewissenschaft und -forschung für seinen pflegerischen Alltag und kann diese fallbeispielhaft anwenden.

Die Studierenden erhalten durch den Unterricht Anregungen zur Themenwahl für ihre Diplomarbeit im kommenden Studienjahr.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Inhalte

Pflegewissenschaft und -forschung: (12 Std.) → S. Curnel (2. Semester)

- Verschiedene Arten von Wissen
- Notwendigkeit von Pflegeforschung
- Notwendigkeit von wissenschaftlichen Untersuchungen
- Methodologie in der Forschung
- EBN

dieser Kurs fällt dieses Jahr aus und wird in das dritte Jahr verschoben.....

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Inhalt gilt bei einer Anwesenheit von 80% der Studierenden als absolviert. Sind Studierende weniger als 80% der Stunden anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Abwesenheiten mit ärztlichem Attest oder entsprechender Bescheinigung (=begründete

Abwesenheiten) werden von der zu erfüllenden Anwesenheitsquote abgezogen.

Die entsprechende Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Brandenburg, H., Panfil, E-M., Mayer, H. (2007). Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Bern: Huber.
- Polit, D., Beck, C. T. & Hungler, B. T. (2004). Lehrbuch Pflegeforschung: Methodik, Beurteilung und Anwendung. Bern: Huber.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Kommunikation**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	21	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Kommunikation 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen die Inhalte zum Thema Kommunikation aus dem 1.EBS und stärken dadurch sowie mittels praktischer Anwendung seine kommunikative Kompetenz.

Durch diese Selbsterfahrung erfahren die Studierenden die Wirkung der verschiedenen kommunikativen Möglichkeiten und können diese für seinen beruflichen Pflegealltag reflektieren.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Kommunikation: (21 Std.) → J. Wintgens (2. Semester)

- Kommunikative Kompetenz
- Wiederholung des Modells von F. Schulz von Thun
- Fragetypen
- Wie vermeide ich Kommunikationsstörungen?
- Regeln des Feedbacks
- Türöffner in schwierigen Situationen
- Aktives Zuhören nach C. Rogers
- Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg
- Einfluss von Grundeinstellungen auf einen Konflikt
- Win-Win-Strukturen nach Thomas Gordon
- Überbringen einer schlechten Nachricht mit Hilfe von "SPIKES"

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- praktische Übungen
- Rollenspiele

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Kommunikation* unter Beweis, entweder in Form einer schriftlichen Prüfungsarbeit oder einer mündlichen Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Simon, W. (2004). Gabals großer Methodenkoffer zu Grundlagen der Kommunikation (3. Auflage). Offenbach: Gabal.
- Wingchen, J. (2014). Kommunikation und Gesprächsführung für Pflegeberufe (3. Auflage). Hannover: Brigitte Kunz.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 21 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Etymologie**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	8	0,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Etymologie 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen, aufbauend auf den Unterricht im 1.EBS, die Wortwurzeln (aus griechischem und lateinischem Ursprung), die gebraucht werden, um die medizinischen Wörter zu bilden.

Sie erwerben einen Gedankenmechanismus, der es ihnen erlaubt, tausende Wörter aus dem medizinischen Wortschatz zu begreifen und selbst zu bilden.

Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Bedeutung von Wörtern, die von den Fachkräften täglich gebraucht werden.

Am Ende dieses Faches sind die Studierenden in der Lage eine Anamnese auf Französisch zu gestalten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Etymologie: (8 Std.) → C. Houbben (1. Semester)

- Der Theoretische Teil: besteht aus der Lehre der Etymologie, die auf Französisch gelehrt wird und basiert auf einem Buch Le vocabulaire médical de base Vol 1, das folgende Ziele hat: Lernen die Etymologie zu gebrauchen, um den medizinischen Wortschatz zu verstehen und sich diesen anzueignen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Eigenständiges Lernprogramm
- Mündliche Abfragen
- Partnerarbeit für Textarbeiten, Übersetzungen und Erstellung einer Anamnese auf Französisch
- praktische Übungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Etymologie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Die Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die Prüfung ist bestanden wenn die Studierende eine Note von 50% erreichen

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen "Krankenpflege in zwei Sprachen" von Hugette Fizaine HOUBBEN C. (Studienjahr 2023/24)
- Bonvalot, M. & Société d'Études Techniques et Fiduciaires. (2007). Le vocabulaire médical de base Vol 1 & Vol 2. Paris: Société d'Études Techniques et Fiduciaires.
- Fizaine, H. (1999). Soigner en deux langues, Krankenpflege in zwei Sprachen. Brüssel: Deboeck.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 8 Std.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien

Kursnr. 7788

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Persönliche Gesunderhaltung

Dozent C. Cuculo, B. Schroeder, J. Wintgens

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	9		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Persönliche Gesunderhaltung und Psychohygiene 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden sollen die lebenslange Freude an der Bewegung für sich entdecken, fördern und erhalten. Sie erlernen ihre eigene "Persönliche Gesunderhaltung" auf körperlicher und psychologisch, seelischer Ebene.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Inhalte

Persönliche Gesunderhaltung: (9 Std.) → C. Cuculo, B. Schroeder & J. Wintgens (1. & 2. Semester)

Rückenschule, Yoga, Meditation, Stretching, oder Naturwanderungen werden angeboten.

Die Inhalte dieser Stunden können an die Bedürfnisse der Teilnehmergruppen angepasst werden.

Lehrmethoden

/

Material

/

Evaluation

Die Teilnahme am Fach Persönliche Gesunderhaltung ist für alle Studierende Pflicht.

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierenden festgelegt.

Dieses Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 9 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Dozent** S. Daniels**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention 1.EBS
Kommunikation 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertieft die allgemeinen Theorien zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention mittels ausgewählten Themen.
Sie lernen Methoden kennen, mit denen sie Projekte zur Gesundheitsförderungen oder Krankheitsprävention planen und gestalten können.
Sie vertiefen gezielt die Arbeitsmethodik der Textbearbeitung und Wiedergaben von wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie den Umgang mit der APA-Norm als Vorbereitung auf ihre Diplomarbeit.
In kleinen Projekten erproben die Studierenden in Kleingruppen die aktive Durchführung von Gesundheitsförderung bzw. Krankheitsprävention.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention: (12 Std.) → S. Daniels (1. Semester)

- Vertiefung der Theorien zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (besonders zur Patientenaufklärung)
- Aufbau und Struktur von Vorträgen im Rahmen der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention durch Planung und Durchführung eines konkreten Projekts
- Das Konzept zur Gesundheitsförderung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Die Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion und Erfahrungsaustausch in der Gruppe
- Umsetzung eines Praxisprojekts

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen und Können im Bereich *Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention* durch die Planung, Durchführung und Evaluation des Praxisprojektes unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund dessen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierende am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen DANIELS S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Classen, M. (2014). Unveröffentlichter Unterricht Patientenaufklärung / -information. Eupen: Autonome Hochschule in der DG.
- Brieskorn-Zinke, M. (2006). Gesundheitsförderung in der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer.
- Haisch, J., Hurrelmann, K. & Klotz, T. (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber.
- Heukemes, N. (Hrsg.) (2017). Das Konzept zur Gesundheitsförderung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Eupen: Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Physiotherapie**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen Physiotherapie und Ergotherapie und kennt deren Aufgabenbereiche.

Ihnen ist der Stellenwert von Physiotherapie und Ergotherapie im Genesungsprozess des Patienten deutlich.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Inhalte

Einführung in die Physiotherapie: (6 Std.) → S. Klinges (2. Semester)

- Aufgabenbereiche Physiotherapie (ambulant / stationär)
- Aufgabenbereiche Ergotherapie (ambulant / stationär)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Besichtigung von Einrichtungen

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahmen an den Besichtigungen ist Pflicht. Die Studierenden stellen ihr fundiertes Wissen im Bereich *Physiotherapie* schriftlich im Rahmen eines Berichts über die Besichtigungen unter Beweis.

Die Dozierende beurteilt aufgrund des Berichts, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft werden kann.

Nach der Teilnahme an den Besichtigungen und dem Einreichen eines korrekten Berichtes gilt das Fach als absolviert.

Sind Studierende nicht anwesend bei den Besichtigungen, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflege und Medizin

Teilmodul Erste Hilfe

Dozent S. Klinges

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Erste Hilfe 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen und frischen die Kenntnisse und Fähigkeiten des BLS auf.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

Erste Hilfe: (7 Std.) → S. Klinges (1. Semester & 2. Semester)

- Basic-Life-Support
- Wiederholungsübungen kardiopulmonale Reanimation
- Stabile Seitenlage
- Handhabung und Anwendung eines automatischen Defibrillators

Lehrmethoden

- Praktische Unterweisung und Einüben an der Reanimationspuppe
- Wissensvermittlung durch die Dozierende

Material

- bequeme angepasste Kleidung

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Erste Hilfe* ist für alle Studierende Pflicht und gilt somit als absolviert. Sind Studierende nicht anwesend, reichen sie eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Alle Studierenden müssen 1x/Studienjahr eine Wiederholung der BLS absolvieren.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. "Erste Hilfe" aus dem 1.EBS

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 7 Std.

Modul Pflege und Medizin**Teilmodul** Seminar Diplomarbeit**Dozent****Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Pflegewissenschaft und -forschung 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die wichtigen Grundlagen und Bedingungen zur Erstellung ihrer Diplomarbeit im kommenden Studienjahr und können erste vorbereitenden Maßnahmen durchführen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Inhalte

Pflegewissenschaft: (7 Std.) → S. Curnel / H. Pfeiffer (2. Semester)

- Austausch über die Erstellung der Diplomarbeit

- Vorbesprechung der Rahmenbedingungen und mögliche Themen der Diplomarbeit

Dieser Kurs wird in das 3. EBS verschoben

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierenden

- Austausch in Kleingruppen

- Begleitung durch die Dozierenden

- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Das Engagement während der Bearbeitungs- undstellungszeit der Diplomarbeit fließt mit in die Beurteilung der Diplomarbeit im Bereich Jahresarbeit ein.

Die konkreten Modalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. & PFEIFFER H. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	7	0,25	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Soziologie 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden setzen sich mit Begriffen des Soziologie auseinander und können somit die Beziehung und Rolle in der Pflege nachvollziehen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Soziologie: (7 Std.) → O. Kirschvink (2. Semester)

- Rolle der Pflegenden
- Soziale Rolle Pflegende
- Rollenkonflikte in der Pflege
- Rollenkonflikte bewältigen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion im Plenum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich *Soziologie* schriftlich in Form einer Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Hornung, R., Lächler, J. (2018) Psychologisches und soziologisches Grundwissen für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (11. Auflage). Weinheim: Beltz.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 7 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Psychologie 1.EBS
Psychiatrie 2.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen Basiswissen zu den verschiedenen theoretischen Ansätzen in der Psychologie, um diese mit seinem späteren Berufsbild zu verbinden.

Sie erlangen eine Vorstellung von der Arbeit eines Psychologen, um diese in seine Tätigkeit in der multidisziplinäre Betreuung von Patientinnen / Patienten mit einfließen zu lassen.

Die Studierenden erlernen sich selbst, ihr Verhalten und das Verhalten anderer Akteure kritisch und reflexiv zu betrachten.

Somit entwickeln sie sich in seiner Empathie, seinem beruflichen Nähe- und Distanzverhalten sowie ihrer professionellen Sicht auf Patientinnen / Patienten und Kollegium weiter.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Psychologie: (18 Std.) → O. Kirschvink (1. & 2. Semester)

-Einführung in die Psychologie

-Wahrnehmung - Schmerz Wahrnehmung

-Emotion

-Motivation

-Lernen

-Persönlichkeit und Verhaltensstile

-Klinische Psychologie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden
- Einzel- und Gruppenarbeiten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Studierenden stellen nach Abschluss des Unterrichtes ihr fundiertes Wissen im Bereich Psychologie schriftlich und/oder mündlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis.

Der Dozierende beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie bei den Studierenden als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

- Gerrig, R. J. (2018). Psychologie (21. aktualisierte und erweiterte Auflage). Hallbergmoos: Pearson.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 18 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	6		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Informations- und Kommunikationstechnologie 1.EBS

Zielsetzung

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Computerprogrammen (z. B. WORD, PPT, ...).

Sie erstellen ihre Arbeiten gezielt mit den verschiedenen Möglichkeiten von Schreibprogrammen bzw. seine Vorträge mit Präsentationsprogrammen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Inhalte

Informations- und Kommunikationstechnologie: (6 Std.) → S. Nix (2. Semester)

- Tips und Tricks bei der Erstellung von Powerpointpräsentationen
- Verwaltung großer Dokumente in WORD
- Erstellen von Inhaltsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis
- APA-Norm in WORD
- Internetrecherche

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch die Dozierende
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen (mit eigenem Laptop/Tablet)

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme am Fach *Informations- und Kommunikationstechnologie* ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert.

Sind Studierende weniger als 80% anwesend, reichen sie eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozierende festgelegt.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NIX S. (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 6 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	28		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Die Studierenden kennen die Hausordnungen und den Rahmenstudienplan der AHS. Sie sind für die klinisch-praktischen Unterweisungen vorbereitet und kennen die Prüfungsmodalitäten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Klassenleitung: (24 Std.) → O. Kirschvink (1. & 2. Semester)

- Besprechung der pädagogischen Mappe
- Besprechung der Studien-, Schul-, Hausordnung
- Besprechung des Evaluationssystems
- Besprechung von Zielsetzungen und Ablauf der klinisch-praktischen Unterweisungen
- Wahl eines (stellv.) Kurssprechers
- Besprechung der Prüfungsmodalitäten
- Berichtsbegleitung
- Fallarbeit
- ...

Berichtserklärung / -begleitung: (4 Std.) → O. Kirschvink

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozierenden, praktisches Üben im Technikraum und Wiederholung des Pflegekonzeptes für den KU Bereich.

Material

/

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 28 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Begleitete Theoriestunden**Dozent** M. Jousten, O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	90		Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen dem Studierenden, die erlernten theoretischen Inhalte zu vertiefen, aber auch mehr Sicherheit in der Ausübung der erworbenen pflegerischen / praktischen Tätigkeiten zu erlangen.

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen den Studierenden, eine gezielte Begleitung und Beratung bei seiner Kompetenz- und Lernentwicklung zu erhalten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Inhalte

- Lernberatung → 10 Pflichtstunden pro Studierenden: durch die Jahrgangsbegleiterin / den Jahrgangsbegleiter
- Zusätzliche Lernberatungs-/Coachingangebote (s. Lernberatungs-/Coachingprogramm der Hochschule)
- Vertiefung der praktischen Anwendung der Theorieunterrichte "allgemeine Pflege und fachliche Pflegeleistungen" und Theorie und Konzepte
- Vorbereitung auf die Diplomarbeit
- Vorbereitung auf die praktischen Prüfungen (Testlabor)
- Übungslabor → ca. 21 Std.: Vertiefung der Fertigkeiten in den Pflegefachleistungen durch die verantwortlichen Dozierenden
- Simulationslabor → min. 15 Stunden: durch die verantwortlichen Dozierenden des Simulationslabors

Lehrmethoden

/

Material

/

Evaluation

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studierenden Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt dieses Fach als absolviert. Die Modalitäten werden von den jeweiligen Dozierenden im Vorfeld mitgeteilt.

Dieses Fach kann teilweise dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Ordnungen der AHS (Studienjahr 2023/24)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 90 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Klinisch-praktische Unterweisung**Dozent** O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/	560	15	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen durch die klinisch-praktischen Unterweisungen in den unterschiedlichen Fachbereichen mehr Sicherheit in der Durchführung der alltäglichen Pflegetätigkeiten.

Sie können sich in ihren Kompetenzen (s. Kompetenzen) weiterentwickeln.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

- Krankenhaus (Innere Medizin, Chirurgie)
- Psychogeriatric oder Geriatric
- Ambulante Pflege

In diesem Studienjahr können die Studierenden auch zu Dienst an den Wochenenden eingeplant sein.

Lehrmethoden

Praktische Anwendung durch die Studierenden in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Dozierenden.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit ihre Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und ihre Praxis zu evaluieren durch: das Übungslabor, Testlabor, die klinisch-praktischen Unterweisung auf Station.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezenzte Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

Evaluation

300 Punkte für die Evaluation der Pflegeleistungen:

- Innere Medizin: 40 Punkte
- Chirurgie: 40 Punkte
- Geriatrie / Psychogeriatric: 30 Punkte
- Ambulante Pflege: 20 Punkte

Die erreichten Punkte für die klinisch-praktische Unterweisung werden im Klassenrat auf Basis einerseits des ausgefüllten Beurteilungsbogens "Kompetenzorientierte Evaluation in der Pflege" durch die Studierenden und Dozierenden, andererseits durch die Beurteilung des Einsatzortes besprochen und abschließend auf 300 Punkte umgerechnet.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitionen & Klassifikationen 2021-2023 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 560 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Schriftliche Dokumentation des Pflegeprozess / Portfolio**Dozent** O. Kirschvink**Akad. Jahr** 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/		7,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Die Studierenden erlangen durch die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses in den unterschiedlichen klinisch-praktischen Unterweisungen mehr Routine und Sicherheit in der Durchführung und Anwendung des theoretischen Wissens im pflegerischen Alltag.

Sie erlernen die Gestaltung und Planung einer ganzheitlichen Pflege mit Hilfe des Pflegeprozesses und der Pflegediagnosen nach NANDA.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Inhalte

Die Studierenden erstellen im Laufe des Studienjahres folgende schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesse:

- 1 Bericht Innere Medizin
- 1 Bericht Chirurgie
- 1 Bericht Geriatrie oder Psychogeriatric
- 1 Bericht Ambulante Pflege
- Führung des Portfolios

Lehrmethoden

Teilnahme an Vorträge im Bereich der gesundheitlichen Aufklärung → mindestens 16 Std. oder 4 Vorträge (+/- 3 Std. reiner Vortrag + 1 Std. für den Bericht)

Fallbesprechungen mit den begleitenden Dozierenden und Aufarbeitung der Fälle an den jeweiligen KU-Tagen.

Führung eines Portfolios

Die Studierenden führen neben dem Portfolio einen Nachweis über seine erlernten praktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den jeweiligen Pflegefachleistungen und anvertrauten Handlungen. Hierzu verwendet die Studierenden ein Dokument (Vorlage s. pädagogischen Mappe) für die gesamte Studiendauer.

Dieser Nachweis ist Teil des Portfolios und wird am Ende des Studienjahres der jeweiligen Jahrgangsbegleiterin / dem jeweiligen Jahrgangsbegleiter vorgelegt und für das kommende Studienjahr den Studierenden wieder zurückgegeben.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

150 Punkte für die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses (Pflegebericht).

Diese setzen sich wie folgt zusammen und werden im Klassenrat besprochen und auf 150 Punkte umgerechnet:

→ Innere Medizin: 30 Punkte

→ Chirurgie: 30 Punkte

→ Geriatrie oder Psychogeriatric: 30 Punkte

→ Ambulante Pflege: 10 Punkte

→ Portfolio und Teilnahme an Vorträgen: 20 Punkte

(Bei fehlenden Vortragstunden können die Punkte für Portfolio und Vorträge bis auf 0/20 im Klassenrat gesetzt werden.)

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T., et al. (2022). International Definitionen & Klassifikationen 2021-2023 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Teilmodul Praktische Prüfung in der allgemeinen Pflege (Testlabor)

Dozent O. Kirschvink, S. Daniels, M. Ramscheidt

Akad. Jahr 2023-2024

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
2EBS	/		7,5	Brevet - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem vorherigen und laufenden Studienjahr

Zielsetzung

Die Studierenden stellen ihr Können und Wissen in den jeweiligen Pflegefachleistungen unter Beweis. Hierdurch zeigen sie den beurteilenden Dozierenden, dass sie diese Tätigkeit im Pflegealltag fachlich und professionell durchführen kann.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflegefachleistungen des 2. Studienjahres --> s. Kursbeschreibungen

Lehrmethoden

Die Studierenden vertiefen selbständig ihre Fertigkeiten in der erlernten Grundpflege, speziellen Pflegen, Pflegeprozeduren zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.

Des Weiteren können die Studierenden im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch Dozierende, weiter ihre Fertigkeiten in den jeweiligen pflegerischen Tätigkeiten gezielt vertiefen und ausbauen.

Material

/

Evaluation

150 Punkte für die praktische Prüfung (Testlabor) im Übungsraum

Das Können und Wissen zu den jeweiligen Pflegefachleistungen des 2. Studienjahrs werden in der praktischen Prüfung innerhalb der verschiedenen Ateliers überprüft. Jedes Atelier muss mit 50% bestanden sein, damit die praktische Prüfung bestanden sind.

Wenn alle Ateliers bestanden sind, setzt sich die Gesamtnote der praktischen Prüfung aus den jeweiligen Punkten der Ateliers zusammen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten werden durch die Dozierenden am Anfang bzw. im Laufe der jeweiligen Unterrichten mitgeteilt.

Wird ein Atelier nicht bestanden, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden. Die Gesamtnote entspricht dem nicht bestandenen Atelier. In einer 2. Sitzung wird nur das / die nicht bestandene(n) Atelier(s) erneut überprüft.

Die Studierenden beachten hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2023/24)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: